

II-56 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des NationalratesX. Gesetzgebungsperiode

30.1.1963

6/J

Anfrage

der Abgeordneten Dr. G r e d l e r , M a h n e r t und Genossen
 an den Bundeskanzler,
 betreffend Neutralitätsinterpretation des Herrn Vizekanzlers Dr. Bruno
 Pittermann in einem Interview gegenüber der deutschen Wochenzeitschrift
 "Der Spiegel".

-.-.-.-

Vor kurzem sind in Österreich Ausführungen des Herrn Vizekanzlers Dr. Bruno Pittermann in einem Interview der bekannten deutschen politischen Wochenzeitung "Der Spiegel" in der Ausgabe vom 23. Jänner d.J. erschienen, die von der kommunistischen Presse sehr beifällig aufgenommen wurden, in anderen Kreisen jedoch Befremden erregten. Nach diesen Ausführungen binde das Neutralitätsgesetz Österreich auch in wirtschaftlicher Hinsicht schon zu Friedenszeiten, auch hinsichtlich der Assoziationsverhandlungen mit der EWG. Ferner zeigte Vizekanzler Dr. Pittermann darin einen angeblichen Gegensatz zwischen der Behauptung der immerwährenden Neutralität und der Assoziierung mit einem florierenden Wirtschaftsgebiet, womit eindeutig die EWG gemeint war, auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundeskanzler die

Anfrage:

- 1.) Besteht in der Bundesregierung keine Einigkeit darüber, daß das Neutralitätsgesetz Österreich lediglich militärisch zur Neutralität verpflichtet, wie Sie, Herr Bundeskanzler, dies des öfteren zum Ausdruck gebracht haben?
- 2.) Befürchten Sie Erschwernisse der in die Wege geleiteten Assoziationsverhandlungen mit der EWG durch Definitionen, die einem Neutralismus sehr nahe kommen?

-.-.-.-